



Steppe in der Großstadt

Budenheim

Wir beginnen die Tour beim Wanderparkplatz am Forsthaus Budenheim, Es geht von dort über einen alleinartigen Weg leicht ansteigend Richtung Schloss Waldthausen. Dieses umgehen wir auf der linken Seite, damit wir die wuchtige Architektur am besten erfassen und den als Tiefparterre angelegten Park erleben können. Nun richten wir unser Augenmerk auf die Überquerung einer Straße und haben den Lenneberg mit seinem Aussichtturm vor Augen, welcher im Jahr 1880 errichtet wurde. Links vom Turm führt ein treppenähnlicher Weg (hier ideale Möglichkeit für ein Gruppenfoto) runter in den Wald. Wir laufen auf schmalen Wegen durch Wald Richtung A 643. Über eine Brücke überqueren wir die Autobahn und erreichen die Vierzehn Nothelfer Kapelle aus rotem Backstein. An einigen Kreuzwegstationen vorbei, entlang eines Wildparkes erreichen wir quer über einen Parkplatz laufend den Friedhof von Gonsenheim. Leider kommt jetzt ein unschöner Abschnitt von ca. 500 m entlang einer Schnellstraße. Sobald wir diese unterquert haben, stehen wir im Naturschutzgebiet „Mainzer Sande“ und werden durch die wellige Dünenlandschaft ein wenig an die Nordseeküste erinnert. Bis zur Autobahn begleitet uns die Dünenlandschaft. Nach Unterqueren der A643 wandern wir zwischen Obstbäumen wieder hinan. Wir bleiben nun auf der Höhe, wandern entlang eines Waldfriedhofs und sind dann wieder im Wald. Nach einem kurzen rechts – links – links –rechts Schwenk führt der Weg durch Wald immer geradeaus auf den Lennebergturm zu. Noch einmal gilt es einige Höhenmeter zu bewältigen: Die „Treppe“ am Lennebergturm muss nun wieder hochgestiegen und die Straße überquert werden. Wir laufen jetzt auf Schloss Waldthausen zu und haben bald wieder die Autos erreicht. Zuvor wollen wir aber im Cafe am Turm einkehren.

Schloss Waldthausen:

Residenzartige Villa mit wuchtigem „Bergfried“, welche um das Jahr 1910 vom Essener Industriellen Freiherr von Waldthausen mitten in das Sandgebirge gesetzt wurde. Heute residiert dort die Sparkassenakademie Rheinland-Pfalz

Mainzer Sande:

Mainz liegt am Strand. Tatsächlich besitzt die rheinland-pfälzische Hauptstadt mit den „Mainzer Sanden“ ein rares Relikt nacheiszeitlicher Dünen. Ihr Rang als Refugium für bestandsgefährdete Lebewesen, die sich den kargen Bodenverhältnissen angepasst haben, gilt in Europa gar als einzigartig. Wobei das eigentliche Wunder darin zu suchen ist, dass diese Insel urzeitlicher Natur dem zivilisatorischen Zugriff entzogen blieb. Seit 1939 ist diese Gebiet Naturschutzgebiet. Die Sandberge sind vor etwa 12.000 Jahren entstanden.

Lennebergwald:

Die Bannwaldverordnung Kaiser Karls des Großen verhinderte das Roden. Mit 700 Hektar größtes Waldgebiet Rheinhessens in seinem „nachglazialen“ Charakter mit typischem Kiefern-Eichwald-Mischwald.

Anfahrt:

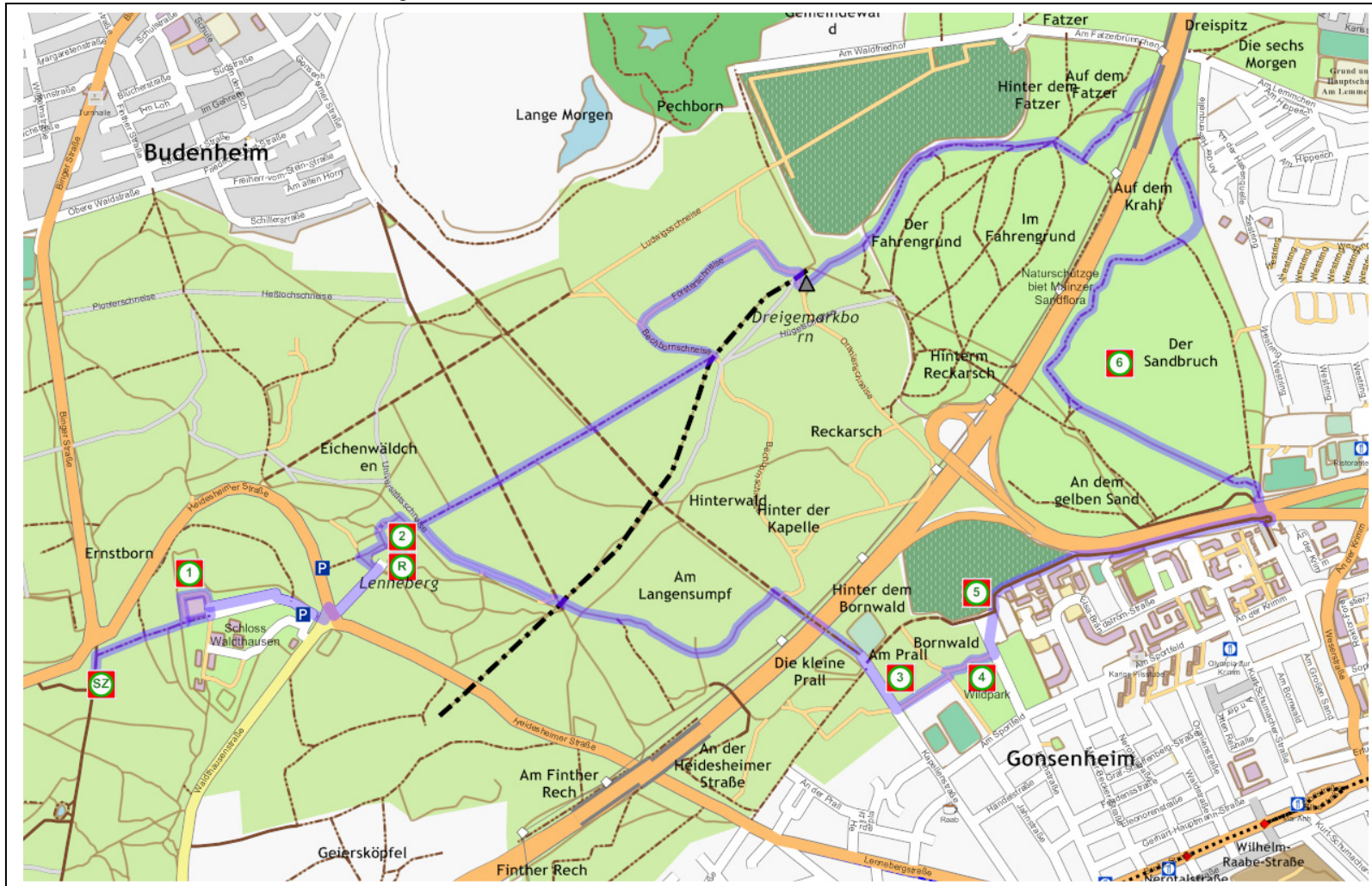
Sulzbach – A 66 Richtung Wiesbaden – A 643 Richtung Mainz – A 60 Richtung Trier/Koblenz/Bingen – Ausfahrt 17 Heidesheim/Budenheim (bitte nicht dem 1. Abfahrtsschild „Budenheim“ folgen!) – nach rechts der L 422 Richtung Budenheim folgen (hier ist auch schon Schloss Waldthausen ausgeschildert – auf dieser Straße bleiben und das Hinweisschild für Wanderparkplätze auf der rechten Seite beachten, dort rechts hinein und Auto parken (gegenüber dieser Einfahrt ist eine Einfahrt zu einem Reiterhof).

Navi:

Im Wald 16 – 21a, 55257 Budenheim



Wanderlänge: 10,5 km
Höhenmeter: 103 im Anstieg



Legende

- SZ** Start und Ziel
- 1** Schloss Waldthausen
- 2** Lenneberg
- 3** 14-Nothelfer-Kapelle
- 4** Wildpark
- 5** Gonsenh. Waldfriedhof
- 6** NG "Mainzer Sande"
- R** Rast Lennebergturm